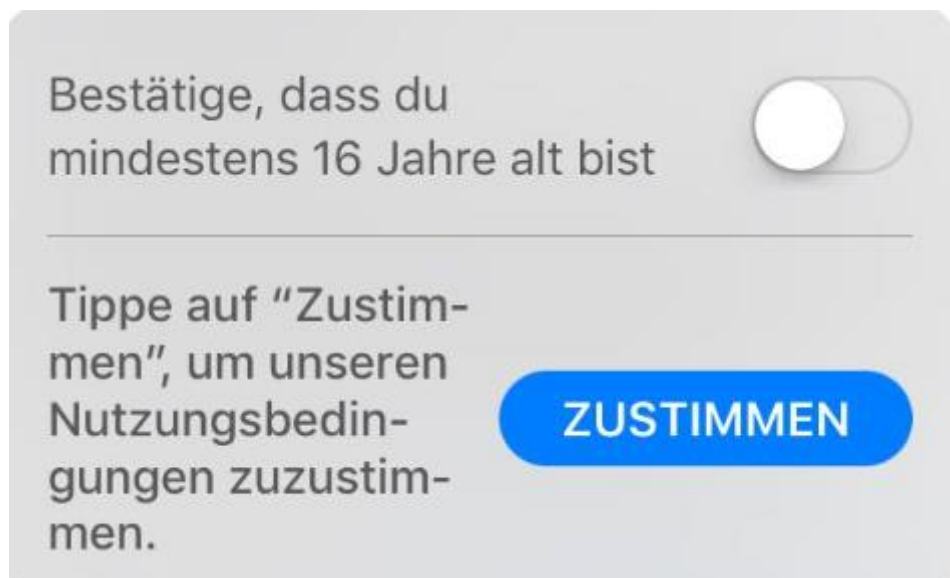


Ausgangslage

Aufgrund der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat der Messenger-Dienst WhatsApp seine Nutzungsbedingungen angepasst. Das in der Schweiz genutzte App «WhatsApp» wird von WhatsApp Ireland Limited für die «Europäische Region» bereitgestellt, zu der auch die Schweiz gehört. Das Mindestalter für die Nutzung wurde von 13 auf 16 Jahre heraufgesetzt. «Um WhatsApp benutzen zu dürfen, musst du mindestens 16 Jahre alt sein.», heisst es neu auf <https://www.whatsapp.com/legal/?l=de#key-updates>. Und weiter: «Zusätzlich zu der Anforderung, dass du nach geltendem Recht das zur Nutzung unserer Dienste erforderliche Mindestalter haben musst, gilt Folgendes: Wenn du nicht alt genug bist, um in deinem Land berechtigt zu sein, unseren Bedingungen zuzustimmen, muss dein Erziehungsberechtigter in deinem Namen unseren Bedingungen zustimmen.» (<https://www.whatsapp.com/legal/?eea=1#terms-of-service>). Diese beiden Anforderungen (Mindestalter und Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen) wird mit dem folgenden Dialogfeld erfragt:



Die einzige Möglichkeit für Eltern, ihre Zustimmung zu erteilen, ist die Eingabe auf dem Gerät ihrer Kinder. Sie bestätigen damit gewissermassen, dass sie selber über 16 Jahre alt sind und im Namen ihrer Kinder den Nutzungsbestimmungen zustimmen. Eine Überprüfung, ob diese Eingaben von Eltern oder den Kindern/Jugendlichen selber erfolgen, geschieht – wie auch bei zahlreichen anderen Eingaben bei Apps – nicht.

Mit der neuen Bestimmung ändert sich inhaltlich nichts. Die Alterslimite von 16 Jahren gilt nur für «die europäische Region», in den anderen WhatsApp-Regionen gilt weiterhin die Alterslimite von 13 Jahren.

In vielen Kirchgemeinden wird – ebenso wie in vielen Schulen – WhatsApp für die Kommunikation mit Jugendlichen unter 16 Jahren eingesetzt, zum Beispiel im Konfirmationsunterricht oder in der Jugendarbeit. (Mit der Nutzung von Chats entsteht ein Druck auf die Jugendlichen bzw. deren Eltern, dass alle Jugendlichen über ein Smartphone verfügen müssen. Auf diese Frage wird an dieser Stelle nicht weiter eingegangen.)

Nutzung der Daten von Nutzerinnen und Nutzern durch WhatsApp, Facebook und Dritte

WhatsApp erhebt Daten der User wie z.B. die Telefonnummer, den Status und vor allem die Telefonnummern sämtlicher Kontakte, die im Smartphone gespeichert sind – also nicht nur jener Kontakte, die WhatsApp nutzen. Der Anhang gibt die von WhatsApp erhobenen Daten wieder. Ein solcher Bericht («Account-Info») kann von jedem User angefordert werden und wird innert drei Tagen von WhatsApp zugestellt (vgl. Anhang). Die Daten werden gemäss WhatsApp genutzt, «damit wir unsere Dienste betreiben, anbieten, verbessern, verstehen, individualisieren, unterstützen und vermarkten können.» Dazu gehört unter anderem ein Austausch der Daten mit dem Mutterkonzern Facebook sowie mit Drittanbietern (<https://www.whatsapp.com/legal/?eea=1#privacy-policy-information-we-collect>). Dies dient vor allem dazu, Werbung auf anderen Kanälen noch stärker zu individualisieren. WhatsApp hat im Mai 2018 angekündigt, dass in Zukunft mehr Werbung auch in WhatsApp selber eingesetzt werden soll.

WhatsApp-Nutzung an Schulen

Viele Schülerinnen und Schüler sind noch nicht 16 Jahre alt, aber Klassenchats mit Beteiligung der Lehrkräfte sind sehr verbreitet. Zurzeit läuft an den Aargauer Schulen eine Diskussion darüber, ob die Nutzung von WhatsApp im bisherigen Umfang noch zulässig sei. Das zuständige Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) ist in Zusammenarbeit mit der kantonalen Datenschutzbeauftragten daran, Richtlinien dafür auszuarbeiten¹. Für den Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband LCH ist die Nutzung von WhatsApp durch Schulen schon seit längerem klar ausgeschlossen².

Auf die neuen Datenschutzrichtlinien reagieren Schulen unterschiedlich:

- Die Chats mit Beteiligung der Lehrkräfte werden gelöscht
- Die Eltern werden angefragt, ob sie zustimmen, dass weiterhin ein Klassenchat betrieben wird
- Klassenchats werden neu auf einem anderen Messenger-Dienst betrieben (s. Kapitel «Alternativen zu WhatsApp»)
- Der Klassenchat wird weiterhin auf WhatsApp betrieben und es wird davon ausgegangen, dass die Kinder entweder (meist wahrheitswidrig) angeben, sie seien bereits 16 Jahre alt oder deren Erziehungsberechtigte ihre Einwilligung geben.

Alternativen zu WhatsApp

WhatsApp ist weltweit der verbreitetste, aber nicht der einzige Messenger-Dienst. Ebenso in Gebrauch sind u.a.:

- Hoccer
- Signal
- Telegram
- Threema

(weitere unter https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_mobilen_Instant-Messengern)

Einige Alternativen gelten gegenüber WhatsApp als sicherer. Allerdings hängen Bewertungen in diesem Bereich stark von den Präferenzen der Testpersonen ab. Zudem können sich die technischen und rechtlichen Ausgestaltungen dieser Produkte rasch ändern.

Zurzeit (Juni 2018) ist das Schweizer Produkt [Threema](#) in Bezug auf Handhabung und Datenschutz empfehlenswert. Die Nutzung dieser App ist aber im Gegensatz zu WhatsApp nicht kostenlos. Ein Download kostet CHF 3.–.

¹ <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/knatsch-um-whatsapp-klassenchats-brugger-schulleiter-kontert-kritik-132653474>

² <https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/whatsapp-hat-in-den-schulen-nichts-verloren/story/15722451>

Empfehlungen für Kirchgemeinden

Eine rein juristische Betrachtung würde den Schluss nahelegen, **bestehende WhatsApp-Chats** zu löschen. Eine solche Empfehlung würde aber an der Realität vorbeiziehen. Derzeit gibt die Landeskirche keine solche Empfehlung ab. Ob WhatsApp-Chats weiterhin betrieben werden sollen, müssen die einzelnen Kirchgemeinden selber entscheiden.

Das Thema eignet sich gut für die Diskussion mit Jugendlichen zu Fragen wie:

- Gruppendruck – muss ich bei einem Chat mitmachen, auch wenn ich gar nicht will?
- Moralisches Dilemma – soll ich wahrheitswidrig angeben, ich sei bereits 16 Jahre alt, um weiterhin WhatsApp nutzen zu können? Soll ich meine Eltern um ihre Zustimmung bitten? Würde ich auf die Nutzung verzichten, wenn meine Eltern ihre Zustimmung verweigern?
- Was geschieht mit meinen Daten? Wie wichtig ist es mir, dass meine Daten vertraulich behandelt werden?
- Wie finanzieren sich Unternehmen, die Dienstleistungen kostenlos anbieten?
- Wäre ich bereit, auf eine Alternative zu WhatsApp auszuweichen? Wäre ich bereit, dafür zu bezahlen?

Ergibt die Diskussion, dass alle Chat-Teilnehmenden diesen Dienst weiterhin nutzen wollen, so kann er vorläufig weitergeführt werden. Anderenfalls ist der Chat zu löschen und sind Alternativen zu prüfen. Allenfalls kann die Kirchgemeinde die Kosten von Fr. 3.– pro Jugendliche/n übernehmen, wenn sich die Gruppe für den Wechsel auf Threema entschliesst.

Von der Einrichtung **neuer Chats über WhatsApp** mit Jugendlichen unter 16 Jahren ist derzeit abzu-
sehen. Alternativ kann ein anderer Messenger-Dienst genutzt werden oder die Kommunikation von der Kirche zu den Jugendlichen erfolgt über Mail, per Post oder per SMS.

Die Landeskirche wartet die Beurteilung von BKS und kantonaler Datenschutzbeauftragten ab, bevor sie eine eigene, definitive Empfehlung abgibt.

Dar / 15. Juni 2018

Reformierte Landeskirche Aargau

Gemeindeberatung

Stritengässli 10

5001 Aarau

062 838 06 50

gemeindeberatung@ref-aargau.ch

<http://www.ref-ag.ch>

ANHANG

Von WhatsApp erhobene Daten

(anonymisierter Bericht, Ziffern teilweise mit X überschrieben, Profilbild mit Symbolbild ersetzt)

Erstellungsdatum des Berichts	2018/06/09-01:00:01
Bericht angefordert	2018/06/06-00:35:10
Telefonnummer	+4179XXXXXXXX
Name	—
Verbindungsstatus	OFFLINE
Online seit	—
Offline seit	2018/06/08-07:14:56
Inaktiv seit	—
Vorherige IP-Verbindung	2A02:XXXX:XXXX::
Aktuelle IP-Verbindung	—
Gerätetyp	iPhone
App-Version	2.18.61
Betriebssystem	11.2.1
Gerätehersteller	Apple
Gerätemodell	iPhone 6
WhatsApp Web Version	—
WhatsApp Web Plattform	—
WhatsApp Web verbunden seit	—
WhatsApp Web Verfügbarkeitsstatus	INACTIVE
WhatsApp Web inaktiv seit	—
Info	Prä-Feriell
Info festgelegt	2018/06/06-00:30:04
Profilbild	
Profilbild hochgeladen	2016/09/27-04:57:58
Kontakte	+4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX, +4176XXXXXXXX,

Akzeptierungsdatum der Nutzungsbedingungen 2016 2016/09/19-00:21:21

Datenaustausch abgelehnt No

Ablehnung des Datenaustauschs —

Nutzungsbedingungen 2018 akzeptiert Yes

Akzeptierungsdatum der Nutzungsbedingungen 2018 2018/05/17-08:17:59

Registrierungs-Information

Plattform —

Netzwerk —

Netzwerkname —

Gerät —

Registrierungsdatum —

Einstellungen

"Zuletzt online"-Datenschutz Nobody

Profilbild-Datenschutz Everyone

Info-Datenschutz Everyone

Status-Datenschutz —

Blockierte Nummern —

Lesebestätigungen Yes